

Entomologische Nachrichten.

Am 3. September 1920 verstarb in Prag im 83. Lebensjahre Regierungsrat Dr. med. Ottokar Nickerl, Leiter der Samenprüfungsstation des Kulturrates für Böhmen i. R. Mit ihm wurde einer der ältesten und bekanntesten Entomologen Prags zu Grabe getragen, der als letzter seines Stammes von seinem Vater 1833 begonnene, von ihm und seinen Söhnen vermehrte, bedeutende Insektensammlungen hinterläßt.
K. M. H.

An unsere Mitarbeiter und Leser!

Bickhardt ist tot! Am 29. Oktober ist er gestorben, die deutschen Coleopterologen werden den Verlust zu werten wissen. Die nächste Nummer der Entom. Bl. wird sein ansführliches Lebensbild bringen.

Es erhebt sich nun die Frage: was wird aus der Zeitschrift? Alle Coleopterologen haben sich dahin geäußert, daß die Entom. Bl. erhalten bleiben müssen. Erst im Augenblick der Gefahr haben wir ihren Wert erkannt. Nach Einigung unter den Mitgliedern des Redaktionsausschusses habe ich die Weiterführung der Redaktionsgeschäfte übernommen. Alle Sendungen, die bisher an Bickhardt's Adresse gegangen sind, bitte ich nunmehr nach Stettin, Werderstr. 31, zu richten. Alle Redaktionsmitglieder bleiben auf ihrem Posten, einige werden noch hinzutreten, Pastor Hubenthal behält die Redaktion der „Kleinen Mitteilungen“ bei. Es bleibt also alles wie es war.

Somit wäre alles klar. Wie steht es nun mit der Finanzierung? Es ist eine Erscheinung, die wir in allen Kulturländern finden, daß es nämlich äußerst schwierig ist, unter den augenblicklichen Verhältnissen, wo alles noch im Übergang sich befindet, die wissenschaftlichen Zeitschriften zu halten. Viele sind schon eingegangen, andere stehen dicht davor. Ich habe mit unserm Verleger persönlich verhandelt und in alle Rechnungen Einblick genommen. Ich bin erstaunt gewesen, welche Opfer der Verlag unserer Sache gebracht hat. Nach den neuesten Verhandlungen mit der Druckerei ist es ganz unumgänglich nötig, soll die Zeitschrift weiter bestehen, den Bezugspreis ganz erheblich zu erhöhen, etwa auf 32 Mark. Dann werden wir in Vierteljahrsheften die Zeitschrift weitererscheinen lassen. Der Versand erfolgt nicht mehr unter Kreuzband, sondern durch die Post im Wege des Zeitungsversands.

Coleopterologen deutscher Zunge! Nach diesen Jahren der Aufregung und Kämpfe, nach diesem allgemeinen moralischen Zusammenbruch ist die Zeit gekommen, wo auch wir wieder aufbauend wirken müssen. Wenn wir noch einen Funken nationalen Stolzes im Herzen und Gewissen haben, ist es unsere Pflicht, die Zeitschrift zu halten, mag sie kosten was sie wolle. Sie ist das Band, das uns alle verbindet, das uns ermöglicht dem Auslande zu zeigen, daß wir noch auf dem Plane sind, daß unsere alte Arbeitskraft nicht zertrümmert, nicht einmal gelähmt ist. Für wiewiele Dinge, die erheblich unwichtiger als die Erhaltung unserer Zeitschrift sind, geben wir unbesehen das Geforderte. Was hier von unserem Verleger verlangt wird, muß sein, soll die Zeitschrift fortbestehen. Darin müssen wir uns ganz klar sein. Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage. Ich denke, die Antwort kann nur in einem Sinne ausfallen: das Opfer bringen wir gerne und freudig, denn wir bringen es einer deutschen, einer nationalen Sache! Und nun auf zu weiterer Arbeit.

Stettin, 17. November 1920.

R. Kleine.

Ansgegeben am 28. Dezember 1920.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria, Kleine Richard

Artikel/Article: [Entomologische Nachrichten. + An unsere Mitarbeiter und Leser! 256](#)